

Kompetenzen bündeln,
Gesundheitsstandort stärken



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Gesundheitswirtschaft Hamburg



Gesundheits
METROPOLE



Gesundheits
TRENDS



Gesundheits
KÖPFE



Gesundheits
KALENDER

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute starten wir unseren Newsletter mit einem Thema in eigener Sache: Mein Kollege, Paul Elsholz, mit dem ich seit Mitte 2017 die Geschäfte der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH geleitet habe, wechselt innerhalb der Handelskammer sein Aufgabengebiet und gibt daher die Geschäftsführung der GWHH ab. Ich bedanke mich bei ihm für die tolle Zusammenarbeit und wünsche ihm weiterhin alles Gute. Zugleich freue ich mich, dass Birgit Schweeberg in die Geschäftsführung eingetreten ist. In der Rubrik „Gesundheitsköpfe“ können Sie sie näher kennenlernen.

Das laufende Jahr neigt sich dem Ende zu. 2018 war ein gutes Jahr! Im Gesundheitswesen hat sich viel getan. Unsere Themen, wie die Fachkräftegewinnung und die Digitalisierung, haben bundesweit an Fahrt aufgenommen. Und auch in Hamburg konnten wir gemeinsam mit Ihnen in unseren Projekten und Veranstaltungen für die Hamburger Gesundheitswirtschaft so Einiges bewegen: Unser eHealth-Netzwerk wächst weiter und konnte in zwei großen und vielen kleineren Veranstaltungen wichtige Themen besetzen. Unser Projekt AGQua weist den Weg zu gesunden und altersgerechten Quartieren, wie auch unsere Tagung „Wohnvision 2040“ mit dem Gastredner Franz Müntefering, die viel Aufmerksamkeit erzielt hat. Unter dem Dach unseres Digital Health Hub Hamburg arbeiten zurzeit Unternehmen, Start-ups und Hochschulen an fünf Projektideen, die die Nutzung der Digitalisierung für das Gesundheitswesen voranbringen können. Anfang 2019 wird unser Digital Health Hub einen eigenen Raum erhalten, so dass wir den Kontakt zwischen Gründern und etablierten Unternehmen sowie Hochschulen noch weiter intensivieren können. Darauf freut sich das ganze Team der GWHH.

Für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sagen wir ganz herzlich Danke! Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Ihnen!



Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2019 wünscht Ihnen,
Jan Quast

GesundheitsMETROPOLE

"Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft": Sichern Sie sich einen Stand auf der Gesundheitsmesse

Der „15. Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft“ am 27. März 2019 richtet sich an Unternehmen, die sich über Betriebliches Gesundheitsmanagement informieren möchten. Auf der Gesundheitsmesse präsentieren sich Gesundheitsanbieter und tauschen sich zu den verschiedenen Facetten eines BGM aus. Gesundheitsdienstleister können sich noch bis Mitte Januar 2019 einen Messestand sichern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Fotograf: H. Lüders

News aus dem AGQua-Projekt

Digitalgestützte Vernetzung im Fokus: Smartphone-Schulungen in den Quartieren

Im Rahmen des AGQua-Projekts stellt die digitalgestützte Vernetzung der Quartiersbewohner einen zentralen Baustein dar. Um die innerhalb des Projekts entwickelte Nachbarschafts-App nutzen zu können, bietet die Universität Hamburg in den Quartieren Uhlenhorst und Rübenkamp Schulungen zum Umgang mit Smartphones an. Im Anfängerkurs „Das Smartphone-ABC“ wird eine kostenlose Grundlagenschulung angeboten, die in die Funktionen des Smartphones einführt.

Beim „Smartphone-Klönschnack“ treffen sich Menschen mit ihren Smartphones, um sich gegenseitig bei der Nutzung zu helfen und Tipps auszutauschen. Mitarbeiter der Universität Hamburg sind anwesend, um weitergehende Fragen zu beantworten. Weitere Informationen zu den Schulungen finden Sie [hier](#).



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Weitere Informationen zum Projekt AGQua finden Sie [hier](#).

VeranstaltungsRÜCKBLICKE

Workshop "Hamburg Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft": "Wie motiviere ich meine Mitarbeiter, Gesundheitsangebote anzunehmen?"

Am 4. Dezember 2018 drehte sich alles rund um das Thema „BGM-Angebot in Hülle und Fülle: Wie motiviere ich meine Mitarbeiter, Gesundheitsangebote regelmäßig zu nutzen? Was sind Hürden und wie können diese beseitigt werden?“ Diese Fragen wurden im Workshop mit den Referenten und untereinander diskutiert. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Führungskräfte eine große Rolle bei der Akzeptanz eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Unternehmen spielen. Die gemeinsame Veranstaltung der Handelskammer und des Gesundheitsclusters ist Teil der Workshopreihe „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“. Weitere Informationen sowie die Vorträge und Workshop-Ergebnisse finden Sie [hier](#).

Alleskönner Künstliche Intelligenz: Funktionsweise und Anwendungsfälle im Gesundheitswesen

Bei der Veranstaltung des Handelskammer-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft am 19. November 2018 sprach Jan Schellenberger der Health AG Klartext über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Er stellte vor allem heraus, welche Chancen es für die Gesundheitswirtschaft birgt und wie es den Menschen unterstützen kann. Anschließend diskutierten die Teilnehmer ihre bisherigen Erfahrungen und Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz.

"2. eHealth-Day Hamburg": eHealth-Netzwerk Hamburg lernt von anderen Branchen

Am 8. November 2018 hat das eHealth-Netzwerk Hamburg den „2. eHealth-Day“ veranstaltet. Das eHealth-Netzwerk Hamburg hat das Ziel die Digitalisierung im Gesundheitswesen durch die Vernetzung der Akteure aus Gesundheits-, IT- und Kreativwirtschaft voranzutreiben. An der Veranstaltung haben rund 130 Vertreter von Krankenkassen, IT- und Telekommunikationsunternehmen und Krankenhäusern teilgenommen.

Jan Quast, Geschäftsführer der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH, unter deren Dach das eHealth-Netzwerk Hamburg arbeitet, wies bei der Eröffnung der Veranstaltung darauf hin, dass der Nachholbedarf bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen die Chance biete, jetzt von anderen zu lernen, Fehler zu vermeiden und Entwicklungsschritte zu überspringen. Im Mittelpunkt des „2. eHealth-Days“ stand daher auch der Austausch mit anderen Branchen, die in der Digitalisierung schon sehr viel weiter vorangeschritten sind. In Workshops wurden auf Basis des Inputs von Vertretern von Unternehmen des Einzelhandels, der Finanzwirtschaft, der Verkehrswirtschaft und von der Universität Hamburg Ideen erarbeitet, wie Lösungen der Inputgeber erfolgreich auf die Gesundheitswirtschaft übertragen werden könnten.

Auch räumlich wurde über den Tellerrand geblickt: Thomas Schulz, langjähriger Silicon-Valley-Korrespondent des SPIEGEL und Buchautor, gab Einblicke in die Entwicklungen in den USA, und stellte vor, wie die großen IT-Unternehmen sich die Medizin der Zukunft vorstellen.

Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks begrüßte die Idee, das Thema Digitalisierung über Branchengrenzen hinweg zu betrachten. „Wir haben in Hamburg gute Voraussetzungen, um die Digitalisierung branchenübergreifend voranzubringen – davon kann auch die Gesundheitswirtschaft profitieren. Der „eHealth-Day“ ist eine gute Gelegenheit, um sich gemeinsam über die Chancen und Potenziale der Gesundheits-IT auszutauschen und Fragestellungen der Gesundheitsversorgung unter einem anderen Blickwinkel zu betrachten.“

Weitere Informationen sowie die Vorträge finden Sie [hier](#).



Gründung in der Gesundheitswirtschaft: Austausch mit erfolgreichen Gründern

Bei der gemeinsamen Veranstaltung der Handelskammer Hamburg und der GWHH am 7. November 2018 berichteten die Gründer über ihre DO's und DON'Ts der Gründungsphase. Dr. Fabian Kording (North Medical GmbH) erzählte über sein Medizinprodukt zur Erkennung von Herzfehlern beim Fötus, Benedikt Reinke (Sympatient GmbH) setzt Virtual Reality in der Therapie von Angststörungen ein und Annemarie Heyl (Kale & Me GmbH) entwickelt kaltgepresste Säfte. Die Gründer waren sich einig, dass vor allem der Nutzen von Netzwerken während der Gründungsphase enorm ist. Außerdem sei die frühzeitige Einbindung der zukünftigen Kunden wichtig, um die Idee kundenorientiert weiterzuentwickeln. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

GesundheitsTRENDS

Bundestag und Bundesrat verabschieden Pflegepersonal-Stärkungsgesetz: Neuregelungen für die Pflegeberufe werden von Hamburg unterstützt

Bundestag und Bundesrat haben im November 2018 das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz beschlossen. Es sieht grundlegende Verbesserungen bei der Personalausstattung und den Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege vor, um die Pflege und Betreuung von Patienten sowie von Pflegebedürftigen weiter zu stärken. Eine von Hamburg sehr unterstützte Neuerung legt fest, dass Pflegekosten nicht mehr Teil der Fallpauschalenvergütung sind und künftig jede Pflegestelle im Krankenhaus von den Krankenkassen bezahlt werden muss. Auch Tarifsteigerungen werden vollständig refinanziert. Damit gibt es künftig keinen Anreiz für die Krankenhäuser mehr, an der Pflegeausstattung zu sparen. Teil des neuen Gesetzes ist außerdem die Einführung von verbindlichen Personaluntergrenzen für alle Stationen der Krankenhäuser ab 2020 – eine Regelung, die wesentlich auf die Initiative Hamburgs zurückgeht. Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz sieht darüber hinaus zahlreiche weitere Verbesserungen für die Pflege vor: So werden in der Altenpflege bundesweit rund 13.000 zusätzliche Stellen durch die Krankenkassen finanziert. Auch davon profitiert Hamburg: Bei 152 Pflegeheimen mit über 18.000 Plätzen kommen in der Hansestadt alleine durch diese Maßnahme rechnerisch rund 230 zusätzliche Stellen hinzu. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Deutscher Arbeitsschutzpreis 2019: Bewerben Sie sich jetzt

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist die große, branchenübergreifende Auszeichnung für vorbildhafte technische, strategische, organisatorische und kulturelle Lösungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Ausrichter sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung. Bewerben können sich Unternehmen aller Größen sowie Einzelpersonen ab sofort bis zum 1. März 2019. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sachverständigenrat stellt Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens vor: Norddeutsche Gesundheitsminister diskutieren Expertenvorschläge

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat Ende Oktober 2018 sein aktuelles Gutachten zur bedarfsgerechten Steuerung der Gesundheitsversorgung im Rahmen einer Regionalkonferenz für die norddeutschen Bundesländer in Hamburg vorgestellt. Das Gutachten gibt unter anderem Empfehlungen zum Ausbau der sektorübergreifenden Versorgung, der Weiterentwicklung der Krankenhausfinanzierung und zur bedarfsgerechten Ausgestaltung der Notfallversorgung. Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks hat die Empfehlungen des Gremiums gemeinsam mit ihren Amtskollegen aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie Mitgliedern des Sachverständigenrates diskutiert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

GesundheitsKÖPFE

Dr. Matthias Gruhl: Staatsrat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz



„Hamburg ist ein attraktiver Gesundheitsstandort im Norden mit einer Bedeutung weit über die Grenzen der Metropolregion hinaus. Diese Position wollen wir zielgerichtet festigen und weiterentwickeln. Der Ausbau der spezialisierten Hochleistungsmedizin zählt ebenso dazu, wie die Weiterentwicklung der vielfältigen medizinischen Versorgung vor Ort im Quartier. Im Bereich der Digitalisierung und beim Ausbau der Telematik liegen große Chancen für das Gesundheitswesen, die wir gemeinsam nutzen sollten – Hamburg hat mit einer vielfältigen Gesundheits-, Kreativ- und IT-Wirtschaft dafür gute Voraussetzungen“, so Dr. Matthias Gruhl.

Dr. Matthias Gruhl ist seit 1. November 2018 Staatsrat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg. Zuvor war der promovierte Mediziner unter anderem Referatsleiter für Gesundheitsvorsorge, Öffentliches Gesundheitswesen und Seuchenhygiene im Hessischen Sozialministerium, von 1987 bis 1990 Leiter des Hafengesundheitsamtes Bremen und anschließend bis 2011 Abteilungsleiter Gesundheitswesen beim Senator für Frauen, Gesundheit, Jugend, Soziales und Umweltschutz der Freien Hansestadt Bremen. Von 2012 bis 2018 leitete Dr. Gruhl das Amt für Gesundheit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz in Hamburg.

Birgit Schweetberg: Geschäftsführerin der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH



„Die Gesundheitswirtschaft ist eine Wachstumsbranche, die bereits heute 14 Prozent aller Arbeitsplätze in Hamburg stellt und mit fast zehn Prozent zu unserer Wirtschaftsleistung beiträgt. Die Auswirkungen der Digitalisierung und des Fachkräftemangels auf die Branche sowie die Möglichkeiten des selbstbestimmten Wohnens im Alter und der betrieblichen Gesundheitsförderung betreffen eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Akteure. Sie zusammen und ins Gespräch zu bringen, und gemeinsam gute Hamburger Antworten zu finden, habe ich mir für meine neue Aufgabe vorgenommen“, sagt Birgit Schweetberg.

Birgit Schweetberg ist seit November 2018 die neue, von der Handelskammer entsandte Geschäftsführerin der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und Vorstandsmitglied im gleichnamigen Verein. In der Handelskammer ist sie für das gesamte Gesundheitscluster zuständig; dazu zählt auch die Begleitung der Ausschüsse für Gesundheitswirtschaft und Betriebliche Gesundheit. Im Gesundheitscluster folgt sie damit Paul Elsholz nach, der in der Handelskammer Hamburg neue Aufgaben übernommen hat. Die diplomierte Volkswirtin war viele Jahre in der Berufsbildung und in der Koordination von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit tätig, davor leitete sie das damalige Büro der Handelskammer Hamburg in Berlin. Die speziellen Herausforderungen der Gesundheitswirtschaft kennt sie aus persönlicher Erfahrung sowie durch die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt zur Ökonomie der Krankenversicherung.

GesundheitsKALENDER

[Fachtagung „Gesundheitsförderung inklusiv: Partizipativ und sozialräumlich!“, 6. Februar 2019](#)

[„15. Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft“, 27. März 2019](#)

[Workshop „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“, 25. Februar 2019](#)

[„5. Tag der Gesundheitsberufe“, 1. April 2019](#)

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail zu Veranstaltungen und aktuellen Themen von uns erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#) und Ihre E-Mail-Adresse wird aus diesem Verteiler entfernt.